

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

PRESSEEINLADUNG

Leipzig, den 20.01.2017

Unser Zeichen: pm_468_spezialkommission.doc

Neuer Dokumentarfilm: "Die Spezialkommission - Geheime Mordermittlungen in der DDR"

Pressevorführung in der Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke" am Mittwoch, den 25.01.2017, um 11.00 Uhr

Wir laden Sie sehr herzlich zur Pressevorführung der Dokumentation "Die Spezialkommission – geheime Mordermittlung in der DDR" ein. Sie findet im Kinosaal der ehemaligen Leipziger Stasi-Bezirksverwaltung, der heutigen Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke", statt – einem der Drehorte des Filmes. Spezialkommissionen gab es beim Berliner Ministerium für Staatssicherheit sowie bei allen Bezirksverwaltungen. Das auch ein Leipziger Fall Teil der Dokumentation ist, macht die Wahl des Ortes zur Pressevorführung besonders passend.

Im Anschluss an die Filmvorführung stehen Ihnen unter der Moderation des Gedenkstättenleiters Tobias Hollitzer die **Regisseurin Gabi Schlag** sowie die **ARTE-Redakteurin Susanne Mertens** im Gespräch zur Verfügung.

Wir hoffen, Sie mit dieser Einladung neugierig zu machen und würden uns über Ihren Besuch sehr freuen. Wir bitten Ihre Anmeldung direkt an die Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke" per Mail (mail@runde-ecke-leipzig.de), Telefon (0341/9612443) oder Fax (0341/9612499) zu richten.

„Die Spezialkommission – Geheime Mordermittlungen in der DDR“

Morde, gar Serienmorde durfte es nach dem Selbstverständnis der DDR in einer „entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ nicht geben. Nach offizieller Lesart waren Kapitalverbrechen gesellschaftliche Auswüchse im kapitalistischen Westen des Klassenfeindes. „Verbrechen ist dem Sozialismus wesensfremd.“ Doch auch in der DDR gab es Triebtaten, Sexualdelikte, Serienmorde, und es gab eine Kriminalpolizei, die für deren Aufklärung zuständig war.

Wenn aber die Kapitalverbrechen nicht schnell genug aufgeklärt wurden oder als politisch brisant galten, dann schickte die Stasi ihre Geheimwaffe: die Spezialkommission. Ihr Auftrag: Verbrechen schnell und gründlich aufzuklären, um sie danach um so effektiver vertuschen und geheimhalten zu können. Eine Geheimpolizei, mit weitaus größeren Befugnissen ausgestattet als die Volkspolizei, von keinerlei rechtsstaatlichen Grenzen einschränkt, mit modernster Technik ausgestattet und in der Lage, auf die Logistik eines der mächtigsten Geheimdienste der Welt zugreifen zu können.

Die Dokumentation erzählt, welche Kapitalverbrechen in der DDR von den Spezialkommissionen aufgeklärt und in den meisten Fällen vertuscht wurden, ohne dass die Öffentlichkeit jemals davon erfahren hätte. Mit Hilfe von ehemaligen Volkspolizisten, Mitgliedern der Spezialkommissionen, Verbindungsoffizieren, Wissenschaftlern und Experten stellt der Film erstmalig die besondere Rolle der Spezialkommissionen bei der Aufklärung, aber auch der Geheimhaltung von Verbrechen dar. Gezeigt wird, wie sich die Einmischung der Spezialkommissionen auf die Arbeit der Kriminalpolizei und die Praxis der Verbrechenbekämpfung in der DDR insgesamt auswirkte.

Die Erstaussstrahlung der Dokumentation ist am 31. Januar 2017, um 21.45 Uhr auf arte.